

AKTIONSTAGE GEGEN RASSISMUS

16. - 24. MÄRZ 2024

Partner der Aktionstage gegen Rassismus 2024



KULTUREN ETHNIEN
NATIONALITÄTEN
SOZIALE SCHICHTEN
SPRACHEN
HAUTFARBEN
RELIGIONEN HERKUNFT
NEIN ZU RASSISMUS
IN THUN



Nein zu Rassismus in Thun

In der Woche vom 16. bis 24. März 2024 finden in Thun zum dritten Mal die Aktionstage gegen Rassismus statt. Rund um den internationalen Tag zur Bekämpfung von Rassismus organisiert das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland ein vielfältiges Programm. Es enthält Angebote für Erwachsene und Kinder, für Personen, die sich schon länger mit Rassismus befassen und solche, die sich neu damit auseinandersetzen.

thun.ch/tagegegenrassismus



Verhaltenskodex

Während den Aktionstagen gegen Rassismus gilt ein besonderer Verhaltenskodex. Dieser fordert alle Teilnehmenden auf, die körperlichen und emotionalen Grenzen anderer zu respektieren und auf die Menschenwürde zu achten. Während den Aktionstagen und auch darüber hinaus, werden keine Ausdrücke verwendet, die andere Personen verletzen oder erniedrigen. Bei Grenzüberschreitungen oder bei Unwohlsein können sich betroffene Personen an jedem Anlass an die dafür bezeichnete Ansprechperson wenden. Der gesamte Kodex wird an den Veranstaltungen der Aktionstage abgegeben.

AKTIONSTAGE GEGEN RASSISMUS

PROGRAMM 2024

GANZER MONAT MÄRZ

Schaufenster mit Büchern zu Rassismus in der Stadtbibliothek Thun

Stadtbibliothek, Bahnhofstrasse 6

Die Stadtbibliothek legt den ganzen Monat März den Fokus auf das Thema Rassismus und legt dazu passende Bücher aus.

Schaufenstergestaltung zum Thema Rassismus

Mät*, Aarequai 10

Das Mät* gestaltet gemeinsam mit den Jugendlichen das Schaufenster des Treffs am Aarequai, um auf die Aktionstage gegen Rassismus aufmerksam zu machen. Die Verantwortlichen tauschen sich mit den Jugendlichen über das Thema Rassismus aus und sammeln in diesem Rahmen Zitate, die auch im Schaufenster Platz finden.

Auf den Spuren einer verdrängten Geschichte

KIO, Uttigenstrasse 3

Im Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) erzählt die Ausstellung «Auf den Spuren einer verdrängten Geschichte» von Dreieckshandel, Sklaverei und Thuner Verstrickungen.

SA, 16. MÄRZ 2024

Stadtrundgang: Auf Thuns kolonialen Spuren

10.00 - 11.30 Uhr

Scherzligenkirche, Seestrasse

Ein Stadtrundgang zu globaler Geschichte: Die Schweiz war keine Seefahrernation, doch koloniale Entwicklungen prägten auch Thun - die Thuner Wirtschaft und die Kultur zum Beispiel. Im Schloss Schadau steckt Kapital aus dem Sklavenhandel. Kolonialwarenläden brachten eine neue Ernährung in die Küchen. An Völkerschauen wurden andere Menschen zur Schau gestellt. Den Skisport haben britische Kolonialoffiziere erfunden und Kandahar liegt nicht nur in Afghanistan.

Leitung: Thomas Müller von thunensis.com und Karl Johannes Rechsteiner von cooperaxion.org

Kosten: Fr. 12.- pro Person (Bar).

Anmeldung erforderlich

Präsentation über den Islam und Rassismus - Fragen und Antworten

16.00 - 18.00 Uhr

IKRE Thun, Rampenstrasse 1

Das Islamische Kulturzentrum IKRE Thun präsentiert die klare Haltung des Islam gegen Rassismus anhand eines Ereignisses aus der Zeit des Propheten Muhammed. Dabei werden auch Fragmente des Films «Mohammad - Der letzte Gesandte Gottes» gezeigt, die dieses Ereignis thematisieren. Am Ende der Präsentation steht Zeit für Fragen des Publikums zur Verfügung.

Anmeldung erforderlich

Anti-Rassismus-Kiosk beim Stadion Lachen

16.30 - 20.30 Uhr

Stadion Lachen, Gwattstrasse 21

Am 16. März findet der Fussballmatch des Frauenteam Thun Berner Oberland FTTBO gegen den FC Basel in der Women's Super League im Stadion Lachen statt. Das Team von «Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus (gggfon)» und Mitarbeitende des Kompetenzzentrums Integration Thun-Oberland (KIO) stehen den Zuschauenden für einen Austausch über Rassismus zur Verfügung. Zudem können vor Ort Meldungen von erlebter oder beobachteter Ungleichbehandlung gemacht werden. Fragen rund um das Thema Rassismus und Diskriminierung werden hier vor, während und nach dem Spiel beantwortet.

SO, 17. MÄRZ 2024

Film-Vorführung: «Summer of Soul»

11.00 - 13.00 Uhr

Kino Rex, Aarestrasse 2a

Das spektakuläre Filmmaterial des Harlem Cultural Festival von 1969, das 50 Jahre lang vergessen war, zeigt einen musikalischen Moment und eine schwarze Revolution in voller Blüte. Der Produzent Ahmir Thompson, besser bekannt unter seinem Musiker-Namen Questlove, verbindet die mitreissenden Konzertaufnahmen mit Statements von Zeitzeugen. Für sein Kinodebüt erhielt Questlove 2022 den Oscar für den besten Dokumentarfilm.

Als Vorspann wird der von «Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus - gggfon» coproduzierte Film «Kopfstoff» gezeigt: Der Kurzdokumentarfilm porträtiert vier Frauen in der Arbeitswelt.

Kosten: Fr. 12.- pro Person

Anmeldung erforderlich

«Angekommen»: Carolina Piasecki

15.00 - 17.00 Uhr

Thun-Panorama, Schadaupark

Das Buch und die Ausstellung «angekommen» zeigen 40 Porträts von Frauen, die ihre Heimat aus verschiedenen Gründen verlassen mussten. Die Thuner Fotografin Carolina Piasecki, die selbst deutsche Wurzeln hat, teilt deren Erfahrung, als Ausländerin in die Schweiz eingewandert zu sein. Das Projekt möchte den interkulturellen Austausch fördern. Die Ausstellung findet im Erweiterungsbau des Thun-Panoramas statt. Bei einem Apéro können die Besuchenden die Musik der Band «Tall and one» geniessen und sich von alten und neuen Geschichten berühren lassen.

MO, 18. MÄRZ 2024

Workshop Rassismus - sichtbar und unsichtbar / laut und leise: Asyl Berner Oberland

16.00 - 17.00 Uhr

Thunerhof, Zimmer 342, Hofstettenstrasse 14

Am Workshop des Vereins Asyl Berner Oberland setzen sich die Teilnehmenden mit dem unsichtbaren, leisen Rassismus auseinander. Menschen, die zum Beispiel wegen ihrer Hautfarbe mit rassistischen Bemerkungen konfrontiert sind, teilen ihre Erfahrungen. Im Austausch überprüfen die Teilnehmenden die eigene Haltung. Welche Assoziationen gehen einem im Alltag durch den Kopf? Die Ärztin hat eine dunkle Hautfarbe, die Frau ein Kopftuch, der Mann einen langen Bart. Können Assoziationen respektive Bilder zu rassistischen Handlungen oder Aussagen führen? Der Anlass richtet sich an Freiwillige, die im Migrationsbereich tätig sind, und weitere Interessierte.

Anmeldung erforderlich

DI, 19. MÄRZ 2024

Antirassistischer Workshop von Mät*

16.30 - 19.00 Uhr

Quartierzentrum Lerchenfeld, Lerchenfeldstrasse 34a

Im Treff des Mät* findet ein antirassistischer Workshop statt. Dabei lernen die Teilnehmenden weisse Privilegien und rassistische Vorurteile spielerisch kennen und setzen sich kritisch damit auseinander. Es wird eine rassismussensible Sprache gefördert. Das Mät* bietet den Raum und die Möglichkeit, sich über Rassismuserfahrungen auszutauschen. Ausserdem soll es Platz haben für Fragen aller Art. Es finden Aufklärungseinheiten über die Geschichte und die Strukturen des Rassismus statt.

Anmeldung erforderlich

«Schoggiende» Erfahrungen eines Kolonialprodukts

19.30 - 21.00 Uhr

KIO, Uttigenstrasse 3

Zartbittere Geschichten davon, wie die Schweiz ein Schokoladenland wurde: Sie handeln von kolonialer Erbe, Zucker aus Sklavenarbeit, italienischen Chioocolatieri, schmelzenden Erfindungen, Alpen-Mythos, Kuh-Kitsch, Schoggi-Mission, Waren-Rassismus und einer Kakao-Armee.

Den Vortrag samt Fingerschlecken und die anschliessende Diskussion führt Karl Johannes Rechsteiner, Geschichte(n)-Erzähler von cooperaxion.org, unterstützt von Thomas Müller von thunensis.com.

Anmeldung erforderlich

MI, 20. MÄRZ 2024

«Zäme schutte gäge Rassismus» mit dem FC Thun

13.30 - 15.30 Uhr

Stockhorn Arena, Weststrasse 12

Der FC Thun lädt zum Special Training in der Stockhorn Arena ein. Ein Ball, zwei Tore und los geht's beim «zäme schutte gege Rassismus». Hautfarben und Herkunft spielen dabei keine Rolle. Sportsachen inkl. Schuhe müssen selbst mitgebracht werden.

Anmeldung erforderlich

Antirassistischer Workshop von Mät*

14.00 - 18.00 Uhr

Mät*, Aarequai 70

Im Treff des Mät* findet ein antirassistischer Workshop statt. Dabei wollen wir gemeinsam weisse Privilegien und rassistische Vorurteile spielerisch kennenlernen und uns kritisch damit auseinandersetzen. Es wird eine rassismussensible Sprache gefördert. Wir wollen in unserer Treffenheiten den Raum und die Möglichkeit bieten, sich über Rassismuserfahrungen auszutauschen. Ausserdem soll es Platz haben für Fragen aller Art. Es finden Aufklärungseinheiten über die Geschichte und die Strukturen des Rassismus in der heutigen Zeit statt.

Anti-Rassismus Workshop mit Anja Glover (organisiert durch OKJA Thun)

13.30 - 16.30 Uhr

Quartierzentrum Lerchenfeld, Lerchenfeldstrasse 34a

Anja Glover ist Rassismus-Expertin und setzt sich seit Jahren mit der Vermittlung von Antirassismus auseinander. Im Workshop für Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte wird der Umgang und die Auswirkungen von Rassismus behandelt. Thematisiert wird auch, wie Kinder lernen, indem sie ihren Vorbildern und ihrem Umfeld zusehen. Der Robinsonspielplatz übernimmt gerne die Kinderbetreuung, damit sich die Teilnehmenden in Ruhe mit dem Thema auseinandersetzen können.

Anmeldung erforderlich

Zivilcourage-Workshop mit Gggfon

16.00 - 18.00 Uhr

Thunerhof, Zimmer 342, Hofstettenstrasse 14

In diesem Workshop liegt der Fokus auf den Themen Rassismus, rassistische Diskriminierung und ungleiche Behandlung. Diese Themen werden unter dem Aspekt der Zivilcourage behandelt. Ziel ist es, den Teilnehmern den Ansatz der Zivilcourage näherzubringen und das Engagement zu wecken, sich für die Menschenrechte einzusetzen. Am Workshop lassen sich Handlungsmöglichkeiten erlernen, mit denen die Teilnehmenden im Alltag couragiert und ohne Gewalt auf ungerechte resp. ungleiche Situationen reagieren können.

Anmeldung erforderlich

Vernissage: Ausstellung «Auf den Spuren schwarzer Geschäfte»

18.00 - 19.30 Uhr

KIO, Uttigenstrasse 3

Von Dreieckshandel, Sklaverei, helvetischen Verstrickungen und der Rolle, die auch Thun dabei spielte: Was haben das Schloss Schadau, Skifahren im Oberland oder der Tamilen-Batzen mit Kolonialismus

und Rassismus zu tun? Die Ausstellung von Cooperaxion zeigt, wie die Globalisierung begann und wie sich Schweizer und Berner Geschäftsleute an der Sklaverei beteiligten. 25 spannende und verständliche Plakate erzählen von einer Geschichte, die Wirtschaft und Kultur bis heute prägen.

DO, 21. MÄRZ 2024

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

Anti-Rassismus für Kinder auf dem Robinsonspielplatz

Ab 14.00 Uhr

Robinsonspielplatz, Illienweg 2

Auf dem Robinsonspielplatz wird das Thema Rassismus kindgerecht aufgenommen. Ziel ist es, das Gefühl des Zusammenhalts zu fördern und den Kindern ein offenes Denken mit auf den Weg zu geben.

Antirassistischer Workshop von Mät*

16.30 - 19.00 Uhr

Robinsonspielplatz, Illienweg 2

Im Treff des Mät* findet ein antirassistischer Workshop statt. Dabei wollen wir gemeinsam weisse Privilegien und rassistische Vorurteile spielerisch kennenlernen und uns kritisch damit auseinandersetzen. Es wird eine rassismussensible Sprache gefördert. Wir wollen in unserer Treffenheiten den Raum und die Möglichkeit bieten, sich über Rassismuserfahrungen auszutauschen. Ausserdem soll es Platz haben für Fragen aller Art. Es finden Aufklärungseinheiten über die Geschichte und die Strukturen des Rassismus in der heutigen Zeit statt.

Anmeldung erforderlich

Präsentation und Essen: Vom Reichtum der Migration

19.00 - 22.00 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien, Kapellenweg 9

Ein kulinarisch-historischer Abend über hiesige Wirtschaftsfüchtlinge und wie Pizzerien öffentliche Plätze belebten. Thun, die Arbeitsplätze der Stadt, die Seeufer und die Kultur werden seit Jahrhunderten durch Einwanderung bereichert - vom heiligen Beatus über die Hugenotten oder britische Touristen bis zum italienischen Südfrüchte-Laden. In Zusammenarbeit mit dem Caritas-Laden und der katholischen Kirchgemeinde Thun.

Leitung: Thomas Müller von thunensis.com und Karl Johannes Rechsteiner von cooperaxion.org

Kosten: Fr. 12.- pro Person (Bar)

Anmeldung erforderlich

FR, 22. MÄRZ 2024

Anti-Rassismus für Kinder auf dem Robinsonspielplatz

Ab 14.00 Uhr

Robinsonspielplatz, Illienweg 2

Auf dem Robinsonspielplatz wird das Thema Rassismus kindgerecht aufgenommen. Ziel ist es, das Gefühl des Zusammenhalts zu fördern und den Kindern ein offenes Denken mit auf den Weg zu geben.

Politpodium: Struktureller Rassismus - eine Spurensuche mit UND Generationentandem

19.00 - 21.00 Uhr

KIO, Uttigenstrasse 3

Struktureller Rassismus versteckt sich überall. «UND Generationentandem» lädt ein, zusammen mit Podiumsgästen auf die Suche zu gehen. Gemeinsam durchleuchten die Teilnehmenden verschiedene Situationen und ergründen, warum struktureller Rassismus immer noch so verbreitet ist. Was können wir tun, um diesen zu bekämpfen? Im interaktiven Teil kann das Publikum mitdiskutieren.

SA, 23. MÄRZ 2024

Stadtrundgang: Jüdisches Leben in Thun - einst

11.00 - 12.30 Uhr

vor dem Restaurant Spedition, Gewerbestrasse 4

Antisemitismus ist eine Form von Rassismus, aktuell und einst. Dass es auch in Thun Spuren von jüdischem Leben gibt, liegt auf der Hand - ebenso, dass es insbesondere vor und im Zweiten Weltkrieg antisemitische Aktionen gab. In dieser Zeit gab es noch etliche Warenhäuser und Geschäfte, die in jüdischer Hand waren. Wie waren die Jüdinnen und Juden unter sich organisiert? Wo trafen sie sich? Die Thuner Autorin Franziska Streun nimmt Interessierte mit auf Spurensuche und hin zu Erinnerungen, zu neuen Fragen und Antworten.

Kosten: Fr. 12.- pro Person (Bar)

Anmeldung erforderlich

Das Ventil präsentiert das Einfraustück

20.00 - 22.00 Uhr

Fundus Bühne, Marktgasse 5

Kathrin Iten ist mit dem satirischen Einfraustück «Bettina Zimmermann» im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus in der ganzen Schweiz unterwegs. Das Publikum besucht Bettina Zimmermann in ihrem nationalen Kompetenzzentrum und erlebt den Alltag zwischen Akten, Telefonaten, des ABCs der Ausländerausweise, Sanktionierungen und Einbürgerungstests. Per Audioeinspielung kommen dazwischen Geflüchtete zu Wort. Im Anschluss an das Theaterstück gibt es ein Gespräch über rassistische Diskriminierung.

Kosten: Fr. 12.- pro Person (Bezahlung an der Abendkasse)

Anmeldung erforderlich

SO, 24. MÄRZ 2024

Lebende Bibliothek: Bücher erzählen ihre Geschichten

11.00 - 14.00 Uhr

Stadtbibliothek, Bahnhofstrasse 6

In der «Living Library» können Interessierte den Klappentext eines Buches lesen, sich ein «lebendes Buch» ausleihen und Geschichten zuhören. Besucherinnen und Besucher lauschen live und vor Ort den Geschichten von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen. Im Anschluss haben alle die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Jedes «Buch» nimmt sich für eine Gruppe von vier Personen eine halbe Stunde Zeit.

Anmeldung erforderlich

Anmeldungen unter thun.ch/tagegegenrassismus